

DANIELA SCHETAR / FRIEDRICH KÖTHE

Servus im Oberland

BIER, BAROCK UND BADESEEN



»**HAT DER WEISSBLAUE WETTERGOTT** gute Laune, dann zaubert er mit gläsern klarer Luft und dekorativ hingetupften Wolkenbäuschen die Alpen vor die Tore Münchens. Diesem Signal können wir einfach nicht widerstehen! Wir packen Badehose, Wanderstiefel oder Langlaufskier ein und los geht's. Zur Ilkahöhe beispielsweise, von der sich die ganze Pracht unserer Heimat entfaltet. Oder ins Franz-Marc-Museum bei Kochel, wo Kunst, Kulinarik und Landschaft die perfekte Symbiose eingehen. Wir spuren durch die Schneewelt der Jachenau oder hüpfen in die Gumpen am Sylvenstein. Und dass der Tag in einer zünftigen Wirtschaft endet, versteht sich von selbst.«

Daniela Schetar und Friedrich Köthe

DANIELA SCHETAR / FRIEDRICH KÖTHE

Servus im
Oberland

DANIELA SCHETAR / FRIEDRICH KÖTHE

Servus im Oberland

BIER, BAROCK UND BADESEEN

GMEINER



Sofern hier nicht aufgelistet, stammen alle Bilder von Friedrich Köthe:
Tourismusverband Starnberger Fünf-Seen-Land S. 48; Lösche Keramik S. 64;
Tegernseer Tal Tourismus / Ludwig Hörth S. 122; Tegernseer Tal Tourismus /
Wolfgang Ehm S. 125; Starnbräu S. 140; Zentrum für Umwelt und Kultur Benediktbeuern S. 152

Besuchen Sie uns im Internet:
www.gmeiner-verlag.de

© 2014 – Gmeiner-Verlag GmbH
Im Ehnried 5, 88605 Meßkirch
Telefon 075 75/2095-0
info@gmeiner-verlag.de
Alle Rechte vorbehalten
1. Auflage 2014

Lektorat: Katja Ernst

Satz: Mirjam Hecht

Umschlaggestaltung: U.O.R.G., Lutz Eberle, Stuttgart

unter Verwendung eines Fotos von: © Roseninsel_by_Gerald_Wick

Kartendesign: Kim-Anna Bucher

ISBN 978-3-8392-4405-0

STARNBERGER SEE – UM DIE MÜNCHNER BADEWANNE

1	Drei christliche Heilige und eine Seherin ///	
	<i>Würmtal mit Kirche St. Alto</i>	15
2	Ansicht und Aussicht ///	
	<i>Bismarckturm in Berg-Assenhausen</i>	19
1/11	Wenn das Eisboot einmal klingelt ///	
	<i>Strand Allmannshausen am Starnberger See</i>	21
3	Fliegerbomben über dem Starnberger See ///	
	<i>Maria-Dank-Kapelle bei Degerndorf</i>	23
4	Eingelegt, frisch oder geräuchert ///	
	<i>Fischerei Sebald in Ammerland</i>	25
5	Gemischte Gefühle ///	
	<i>Gaststätte Fischmeister in Ambach</i>	27
6	Die Madonna in der Linde ///	
	<i>Kirche St. Johann Baptist und Georg bei Holzhausen</i>	29
2/11	Münchens liebste Badewanne ///	
	<i>Erholungsgebiet Münsing am Starnberger See</i>	31
7	Spaziergang durch die Geschichte des Isartals ///	
	<i>Burg Grünwald</i>	33
8	Entschleunigung auf der Aussichtsterrasse ///	
	<i>Café Gasthof Seeseiten in Seeshaupt</i>	35
9	Magische Momente für Gaumen und Augen ///	
	<i>Forsthaus Ilkaböhe in Tutzing</i>	37
10	Kunst, Kunsthandwerk und ein sächsischer Querschädel ///	
	<i>Buchheim Museum der Phantasie in Bernried</i>	39
11	Wo die ›liab woanatt Frau‹ an den See getragen wird ///	
	<i>Bernried</i>	43
12	Wo sich ›Möwe‹ und ›Adler‹ Gedichte schrieben ///	
	<i>Roseninsel bei Feldafing</i>	45

13	Regionale Genüsse im Naturschutzgebiet ///	
	<i>Maisinger Seehof in Maising</i>	47
14	Auf Kufen durch die Moorlandschaft ///	
	<i>Maisinger See im Winter</i>	49
⅓ ₁₁	Moorseen, Nackerte und Spareribs ///	
	<i>Fohnsee – Osterseen</i>	51

AMMERSEE – BIERWALLFAHRT UND SAMMELLEIDENSCHAFT

15	Wallfahrt mit Bier ///	<i>Kloster Andechs</i>	55
16	Miene und Mato – Karibik am Ammersee ///	<i>Kiosk Bayrische Brandung und Matos Fischladen in Herrsching</i>	57
17	Bäume, Bänke, Bio, Bier ///		
	<i>Hofbiergarten Grenzebach in Raisting</i>	61	
18	Königlicher Breitopf ///	<i>Kupfermuseum in Fischen</i>	63
19	Dießener »plab und weiß« ///	<i>Töpferstadt Dießen</i>	65
20	Makabres Memento mori ///	<i>Kirche St. Georg in Dießen</i> ..	67
21	Die Meister der Illusion ///	<i>Marienmünster in Dießen</i>	69
⅔ ₁₁	Ich hab' dein Knie geseh'n ///	<i>Strandbad Utting</i>	71
22	Die Wiege des bayerischen Rokoko ///		
	<i>Kloster Wessobrunn</i>	73	
23	Besuch bei uralten Baumgeistern ///		
	<i>Paterzeller Eibenwald</i>	75	
24	Wallfahrt, Panorama und der Bayerische Rigi ///		
	<i>Hoher Peißenberg</i>	77	
25	Schiefer Markt und Linksverkehr ///		
	<i>Altstadt von Landsberg am Lech</i>	79	
26	Flößergeschichten und Jamsessions ///		
	<i>Am Lech in Landsberg am Lech</i>	81	
27	Mississippi-Feelin' ///	<i>Raddampfer am Ammersee</i>	83

RUND UM DEN TEGERNSEE – MILLIONÄRSSEE MIT BÄUERLICHEM FLAIR

28	Ein Schloss, ein Enthusiast und viele Orgeln ///	
	<i>Kultur- und Orgelzentrum in Valley</i>	87
29	Genussradeln an der Leitzach ///	<i>Das Goldene Tal</i> 89
30	Outlaws im Oberland ///	<i>Jennerwein-Grab in Schliersee</i> .. 91
31	Vom Skistar zum Traditionsbewahrer ///	
	<i>Markus Wasmeier Freilichtmuseum in Schliersee</i>	93
32	Eine Insel und ein Wirtshaus ... ///	
	<i>Wirtshaus im See in Schliersee</i>	95
33	Brotzeit am Schliersee ///	<i>Café Milchhäusl in Schliersee</i> 97
34	Steile Berge, müde Ritter ///	
	<i>Burgruine Hohenwaldeck über dem Schliersee</i>	99
5/11	Warmer Dampf und kaltes Wasser ///	
	<i>Alpenspa am Spitzingsee</i>	101
35	Ein Berg für die ganze Familie ///	<i>Oedberg bei Gmund</i> ... 103
36	Segeln mit Tradition ///	<i>Segelschule Stickl in Gmund</i> 105
37	Der schönste Sundowner am Tegernsee ///	
	<i>Sassa Bar im Leeberghof am Tegernsee</i>	107
38	Vom Benediktinerkloster zur Allerleutswirtschaft ///	
	<i>Herzogliches Bräustüberl Tegernsee</i>	109
39	Der Überführer, die Wallberghex' und der Kini ///	
	<i>Ruderbootfähre Halbinsel Point am Tegernsee</i>	111
40	Vereinswelt à la Bayern ///	<i>Aueralm und Fockenstein</i> 113
6/11	Wilder Strand am Nordseerand ///	
	<i>Strandbad Kaltenbrunn am Tegernsee</i>	115
41	Bayerisches Barbecue ///	<i>Enzianhütte in Rottach-Egern</i> .. 117
7/11	Weltanschauungen ///	<i>Popperwiese in Rottach-Egern</i> 119
42	Glückliche Kühe, geschöpfter Käse ///	
	<i>Naturkäserei Tegernseer Land in Kreuth</i>	121
43	Winteridyll mit schwarzer Seele ///	<i>Wildbad Kreuth</i> 123
8/11	Mutprobe im eiskalten Bergbach ///	
	<i>Die Gumpen der Hofbauernweißach bei Kreuth</i>	127
44	And the winner is ... ///	<i>Gmunder Papierwelt</i> 129

TÖLZER LAND – IM HERZEN DES OBERLANDS

41	Dunkles Moorwasser vor lichter Bergkulisse ///	
	<i>Kirchsee in Sachsenkam</i>	133
45	Um Oberbuchen, Unterbuchen und drum herum ///	
	<i>Im Buchner Filz</i>	135
46	Frühstück mit Liebe im Herzen ///	
	<i>Café Love in Bad Tölz</i>	137
47	Ein Bummel zwischen Prachtfassaden ///	
	<i>Marktstraße in Bad Tölz</i>	139
48	Bratwurst mit Musik ///	
	<i>Wirtshaus zum Starnbräu in Bad Tölz</i>	141
49	Katzensprung zum Ölberg ///	
	<i>Kalvarienberg von Bad Tölz</i>	143
50	Familienglück und Gipfelblick ///	
	<i>Zwiesel und Blomberg</i>	145
51	Heilkräuter und Hexenkunst ///	
	<i>Kräuter-Erlebnis-Park in Bad Heilbrunn</i>	147
52	Eine Wand im Wald ///	
	<i>Klettergarten bei Bad Heilbrunn</i>	149
53	Dirndl im Archiv ///	
	<i>Trachten-Informationszentrum in Benediktbeuern</i>	151
54	Tarzan und Jane im Oberland ///	
	<i>Moorerlebnispfad bei Benediktbeuern</i>	153
55	Dörfliches Kleinod barocker Kunst ///	
	<i>Kirche St. Georg in Bichl</i>	155

MURNAU, KOCHEL, MITTENWALD – BAUERN, KÜNSTLER, KÖNIGE

56	Kunstvoll und transparent für weltoffenen Islam ///	
	<i>Islamisches Forum in Penzberg</i>	159
57	Ohne Moos nix los! ///	
	<i>Murnauer Moos</i>	161

58	Mit dem Boot zur Messe ///	
	<i>Fronleichnamsprozession in Seehausen am Staffelsee</i>	163
19/11	Historischer Badeplatz mit Alpenblick ///	
	<i>Strandbad Bärtlbad in Uffing am Staffelsee</i>	165
59	Hütten, Scheunen, Vierseithöfe ///	
	<i>Freilichtmuseum Glentleiten in Großweil</i>	167
60	Der Blaue Reiter am Kochelsee ///	
	<i>Franz Marc Museum in Kochel</i>	169
61	Königliches Jagdrevier /// <i>Herzogstand</i>	171
11/11	Wikinger und bunte Segel vor Bergpanorama ///	
	<i>Sachenbacher Bucht am Walchensee</i>	173
62	Königsdämmerung und Isarflimmern /// <i>Im Rißtal</i>	175
63	Ein wahrhaft königliches Tal /// <i>Elmauer Hochtal</i>	179
64	Bayern versus Orient /// <i>Königshaus am Schachen</i>	181
65	Barocke Bilder für den Alltagsgebrauch ///	
	<i>Lüftlmalerei in Mittenwald</i>	183
66	Ein Blick durchs Karwendel-Fernrohr ///	
	<i>Karwendelspitze</i>	185
	 Karte	186
	Register	188

AUFTAKT

Warum ausgerechnet Oberland?

Servus im Oberland! Oberland? Mancher Leser mag sich fragen, wo es denn liegt, dieses Oberland. Für uns Münchner ist das Oberland die Region zwischen unserem Millionendorf und dem Karwendel- und Wettersteingebirge. Jener Teil des Voralpenlandes also, den wir in einem gemütlichen Tagesausflug erkunden können. Ins Allgäu nach Westen oder in den Chiemgau nach Osten ist es schon ein gutes Stück weiter, und das heißt früh aufstehen, wenn man dort wandern oder Rad fahren und abends wieder zu Hause sein will.

Doch mit Gemütlichkeit allein ist der Reiz des Oberlandes nicht beschrieben. Ein wahres See-Sammelsurium wartet hier auf Sonnen- und Badehungrige, vom kleinen Kirchsee zu den weiten Wasserlandschaften von Ammer- und Starnberger See; vom mondänen, in grandiose Bergkulisse eingebetteten Tegernsee zur stillen Moorschönheit der Osterseen. Unendlich viele Badestellen, verschwegene Buchten, kühn übers Wasser ragende Stege und viel besuchte Strandbäder sorgen an den Sommerwochenenden für einen wahren Besucheransturm – unter der Woche hingegen genießt man die Seen häufig allein oder im illustren Kreis vereinzelter Badegäste. Einige unserer liebsten Badeplätze, beileibe nicht alle, verraten wir auf den folgenden Seiten.

Die Seenvielfalt ist übrigens der letzten Eiszeit geschuldet, in der Gletscherzungen von den Alpen bis ins heutige München vorstießen, dabei eine Menge Geröll vor und neben sich herschoben und Mulden aushobelten. Keine Sorge: So sieht es hier heute nicht mehr aus! Die Mulden sind mit Wasser gefüllt, von Bergen, Mooren oder aber auch von Millionärsvillen umgeben und ein Paradies für Wassersportler. Über das Geröll ist Gras gewachsen und hat auf diese Weise die schönsten Aussichtshügel des Voralpenlandes geformt – »Moränenhügel« nennen das die Fachleute. Sie sind ideal für kleine Wanderungen, an deren Ende oft eine herrlich gelegener Gasthof auf uns wartet. Unseren Favoriten, die Ilkahöhe, wollen wir Ihnen natürlich nicht vorenthalten. Von keinem Aussichtspunkt sieht der Starnberger See derart hübsch aus, und bei Föhn kann man fast die Berghütten auf den Alpengipfeln erkennen, so nah rückt sie die glasklare Luft an den See.

Die Moränen des Voralpenlandes sind vielfach nützlich. Zum Beispiel als Standort der zauberhaftesten Kapellen und Dorfkirchen, bei deren Besuch wir uns nie entscheiden können, was wir mehr bewundern sollen, die Ausstattung oder die Aussicht. Unser Oberland ist nämlich eine ebenso fromme wie barocke Landschaft, deren Kirchen und Klöster von den größten Meistern jenes üppigen Stils geschmückt wurden. Mindestens eines dieser Wunderwerke aus Stuck und Fresken sollte man besuchen, das Marienmünster zu Dießen beispielsweise oder das unbekannte St.-Georgs-Kirchlein in Bichl.

Dass auch eine Moschee zu unseren Lieblingsplätzen zählt, mag etwas überraschen, aber doch, es ist der symbolträchtigste, modernste Moscheebau, den wir kennen, und atemberaubend schön. Das Oberland ist eben mehr als nur urbayerische Tradition. Deshalb zählen wir nicht allein uralte Dorfwirtschaften zu unseren Favoriten, sondern ebenso die schicke Sassa Bar über dem Tegernsee oder Matos Fischladen in Herrsching.

An einem kommt man im Oberland nicht vorbei, egal ob unten im Tal, oben auf einem Felsgipfel oder am See: Der Wittelsbacher König Ludwig II., kurz: der Kini, taucht unvermutet überall dort auf, wo man sich wohlfühlt. Hier hat er gerastet, dort Gedichte geschrieben, Wasserpfeife geraucht, Rotwild gefüttert oder ist gar ertrunken. Er hatte Sinn für die Schönheit seiner Heimat, auch wenn er sie am liebsten nachts erkundete, wo doch wohl herzlich wenig zu sehen war.

Wir sind lieber tagsüber im Oberland unterwegs. Und wir hoffen, Sie auch!

Daniela Schetar und Friedrich Köthe

**STARNBERGER SEE –
UM DIE MÜNCHNER
BADEWANNE**







**ST. ALTO IST NUR ZUM SONNTÄGLICHEN GOTTESDIENST
UM 9.30 UHR ZUVERLÄSSIG GEÖFFNET.
KIRCHE ST. ALTO /// ALTOSTRASSE /// 82319 LEUTSTETTEN ///**

**GENIEßEN SIE HELLES, DUNKLES ODER WEISSBIER AUS DER KÖNIG
LUDWIG SCHLOSSBRAUEREI KALTENBERG IM BIERGARTEN DER
SCHLOSSGASTSTÄTTE LEUTSTETTEN /// ALTOSTRASSE 11 ///
82319 LEUTSTETTEN /// 0 81 51 / 81 56 ///**

DREI CHRISTLICHE HEILIGE UND EINE SEHERIN

Würmtal mit Kirche St. Alto

1

Pilger haben bunte Bändchen und eine Vogelfeder in die Zweige der Hainbuche gebunden, andere Kerzen auf Steinen entzündet. Objekt der Verehrung ist ein unscheinbares Loch im Hang unweit von Leutstetten, aus dem Wasser sprudelt. Es ist nur eine von vielen Quellen im Würmtal, und doch eine ganz besondere, denn ihr Wasser soll Heilkräfte besitzen. Esoterisch veranlagte Menschen füllen es in Kanister ab und lassen darüber Wünschelruten vibrieren. Leutstetten, ein hübscher Ort im Durchbruchstal der Würm, hat sich zu einer Art Mekka mystischer Sinnsucher vor den Toren Münchens entwickelt. Neben der ›Drei-Bethen-Quelle‹, dem ›Grab der Seherin‹ und einer geheimnisvollen Ringwallanlage im Leutstettener Moos liegen hier auf dem Karlsberg die Überreste einer Burg, in der angeblich Karl der Große das Licht der Welt erblickte. In etwa der geografischen Mitte all dieser ›Kraftorte‹ befindet sich die Leutstettener Kirche St. Alto, mit deren 1643 gemaltem Votivbild unsere Erkundung beginnt.

Das wahrscheinlich auf vorgotischen Mauern errichtete Kirchlein ist leider meist mit einem Gitter verschlossen, durch das Besucher die kunstvolle Ausstattung des Gotteshauses mit seinem bewegten, aus dem 15. Jahrhundert stammenden ›Pfingstwunder‹ über dem nördlichen Seitenaltar mehr erahnen als erfahren können. Um oben genanntes Votivbild zu finden, bedarf es zudem einiger Gelenkigkeit: Es hängt in einer dunklen Nische an der Südwand, auf die man, vom Gitter behindert, nur unter Mühen einen Blick werfen kann. Vor düsterem Hintergrund treten uns drei Frauen entgegen, die im Bild als die Jungfrauen S. Gberpet, S. Ainpet und S. Firpet benannt sind. Mit Kronen und kreisrunden Heiligenscheinen geschmückt tragen sie als Insignien Palmwedel, einen Pfeil und ein Buch – angeblich Symbole von Pestheiligen. Die Jahreszahl 1643 datiert die Entstehung des Bildes in eine Zeit des Mordens und Sterbens, in den Dreißigjährigen Krieg.

Der Volksmund fasst die drei Damen seit jeher unter dem Oberbegriff ›Pethen‹ oder ›Bethen‹ zusammen und dichtet ihnen allerlei

Legenden an. Volkskundler bringen sie mit prächristlichen Gottheiten in Verbindung, den Matronen der Kelten oder den Nornen der Germanen, die ebenfalls als Dreiergruppe auftraten. Dass bei der Verehrung der Jungfrauen ein vorchristliches Ritual im katholischen Gewand weiterlebte, lässt eine Verbindung zu der ›Drei-Bethen-Quelle‹ vermuten. Wobei die heutige Quelle, nur wenige hundert Meter westlich von St. Alto, nicht die ursprünglich verehrte Heilquelle im Würmtal ist. Diese sprudelt weiter südlich im Ortsteil Petersbrunn bei einer St. Peter gewidmeten Kapelle. Ein weiterer, mächtiger Kraftort, der mit den drei Heiligen in Verbindung stehen soll, verbirgt sich im schattigen Wald unweit des stillgelegten Bahnhofs Mühlthal: das ›Grab der Seherin‹, in einem bronzezeitlichen Grabhügelfeld gelegen. Wissende sagen, hier sei Firpet beigesetzt.

Magie ist im Oberen Würmtal überall, auch in der Landschaft: Eingeklemmt zwischen den südlichen Vororten Münchens und den nach Norden greifenden Außenbezirken Starnbergs hat sich ein wahres Kleinod der Natur erhalten: Temperamentvoll drängt die Würm aus dem Starnberger See gen Norden und durchquert das Leutstettener Moos, ein artenreiches, unter Naturschutz stehendes Feuchtgebiet, in dem Schwarzkehlchen, Wiesenpieper und Schilfrohrsänger trällern und das im späten Herbst nebelverhangen wohligherig wirkt. Weiter nach Norden haben die Wasser der Würm ein tiefes Durchbruchstal in die Endmoräne des Isar-Loisach-Gletschers gegrast, durch das es sich wunderbar wandern oder Rad fahren lässt. Ob zu magischen Quellen und Gräbern oder einfach nur zum Spaß, sei jedem selbst überlassen.

 Ein anderes ›Heilwasser‹ wird im Königlich Bayerischen Biergarten der Schlossgaststätte Leutstetten ausgeschenkt: Bier der Kaltenberger Schlossbrauerei.





BISMARCKTURM /// ROTTMANNSHÖHE ///
82335 BERG-ASSENHAUSEN ///